

Arbeiterstimme

Einzelnnummer 10 Pfennig
Der Bestangehörigen und in allen Städten erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Sachsen
Verbreitungsgebiet Ostsachsen / Beilagen: Der rote Stern / Rund um den Erdball / Proletarisches Feuilleton / Das Bild der Woche

8. Jahrgang Dresden, Freitag den 22. Januar 1932 Nummer 18

Das sind die Ergebnisse der sozialdemokratischen Schied-Politik!

40 Millionen den Werttätigen genommen!

Ungeheuerliche Drosselung des Staatshaushaltes auf Kosten der arbeitenden Massen. Millionenabstriche bei Arbeitsbeschaffung, Wohlfahrtsfürsorge, Gesundheitspflege und Volksschulen. Millionen-Steuererlöse und Subventionen an die Besitzenden. Antwortet durch Massenmobilisierung zum roten Volksentscheid der KPD!

Heraus zum außerparlamentarischen Kampf gegen faschistische Schied-Diktatur!

Dresden, den 22. Januar.
Die sozialistische Regierung hat mit der Mitteilung über ein Defizit von 11,5 Millionen Mark eine Zusammenfassung über den Haushaltsplan für das Jahr 1931 veröffentlicht. Diese Zusammenfassung stellt einen neuen offenen Angriff auf die Interessen der arbeitenden Bevölkerung Sachsens dar. Nicht weniger als 40 Millionen werden gestrichen, und zwar in ihrem Hauptteil von den Arbeitern, den Kleinrentnern, den Angestellten, den Beamten und den werttätigen Mittelschichten einstrichen.
Es werden allein bei Krankenkassen, Heil- und Pflegeanstalten und ähnlichem fast eine Million Mark gestrichen, bei Arbeitsbeschaffung und Wohlfahrtsfürsorge 150 000, bei Medizinalkosten 80 000, bei Gewerbe- und Dampfsteuerausgleich 60 000, besonders ungeheuerlich ist die Summe bei dem Türlosgemeinwesen von 400 000 Mark, die bei der Landesfürsorge und -wohlfahrtsarbeiten gestrichen!
Aber auch Kulturbau ungeheuerlicher Art wird durchgehört: Der Etat der Volks- und Berufsschulen wird um 970 000 Mark gekürzt. Und die wenigen Möglichkeiten der Arbeitsbeschaffung werden vernichtet durch die beispiellose Kürzung der Mittel für Staatsstraßen, Wegebau, Wasserwege von 1 500 000 Mark! Das geschieht unmittelbar nach der Beratung über die Haushaltsentwürfe, bei der man vor „Mitgefühl“ für die Betroffenen nur so triefelt!
Diese „Einsparungen“ enthalten mit einem Schlage den ganzen Umfang der Sabotage, die gegen alle Arbeiteranträge und Forderungen durchgeführt wird!

Aber eine andere Ungeheuerlichkeit wird durch die Zusammenfassung der Einsparungen noch enthüllt: Millionen Steuererlöse an die Besitzenden — das ist der wahre Inhalt des „Steuerausfalls“, der als Hauptgrund für die Drosselung angegeben wird! Hinzu kommen die direkten Millionen-Darlehen an Kapitalisten, wie beim Autotrust. Neben der kapitalistischen Bankrotwirtschaft wird damit auch die Subventionspolitik der Diktaturregierung gekennzeichnet.
Das ist die Regierung Schied, die dieser Landtag hält und die von der KPD als „kleineres Uebel“ gepriesen wird! Diese Regierung arbeitet mit ihren faschistischen Methoden dem offenen Faschistenregime direkt in die Hände! Bei dieser Regierung und diesen Landtag nicht mit dem einzigen entscheidenden Mittel der außerparlamentarischen Massenmobilisierung gegen die Diktatur der Kapitalisten aufschärfte bekämpft, wird zum Sieghügelhalter des Faschismus!
Die Kommunistische Partei ruft auch, Werttätige Sachsens, zum roten Volksentscheid gegen Schied und ihren Landtag!
Die Kommunistische Partei führt den außerparlamentarischen Kampf der Massen um Arbeit, Brot und Freiheit bis zum Siege über ein bankrotttes System, das nur noch durch schärfste Ausbeutung und Unterdrückung aufrechterhalten wird.
Die Kommunistische Partei ruft die werttätigen Massen, an ihrer Spitze die Arbeiterklasse, auf zum Sturm
für ein rotes Sachsen in einem freien sozialistischen Deutschland!

Ichten Ausgaben einige Abstriche gemacht hat, wie Volkshochschulen usw. so ist es besonders darauf hinzuwirken, daß ja gerade diese Kapitel abnehmend das meiste Geld verschlingen. Im Gegensatz aber bei den an und für sich niedrig bemessenen kulturellen und sozialen Ausgaben die etatsmäßig festgelegt waren, müssen sich die Einsparungen auf sozialen Gebiet geradezu verheerend auswirken. Darüber viele Worte zu machen erübrigt sich, denn die Tatsachen sind so offensichtlich und gerade die Lebenslage der Erwerbslosen und Wohlhabensempänger ist eine empörende Auflage gegen die kapitalistische Gesellschaftsordnung.

Millionen Steuererlöse an die Besitzenden!
Aber durch die kapitalistisch-faschistische Steuerpolitik der Diktatur-Regierungen im Reich und Sachsen wurden Millionen den Besitzenden gestrichelt. Die Steuererlösepolitik treibt geradezu tolle Blüten.
Der Ausfall an Steuereinnahmen bei Kapitel 12 beträgt rund 45 000 000 Mark für Sachsen.
Aus der Ueberbürdung der Einsparungen ist nicht besonders ersichtlich, welche Steuer am höchsten am Steuererlös beteiligt ist. Es steht aber außer allen Zweifel, daß durch die Steuerpolitik der Regierung und durch Steuererhöhungen der Kleinrentner unmaßliche Millionen hinterzogen werden.

Millionen-Subventionen an Kapitalisten!
Hinzu kommt, daß durch die Subventionspolitik des Schied-Regimes Millionen den bankrotten kapitalistischen Unternehmen in den Rücken geworfen wurden. Diese Millionen wurden den Steuerzahler entnommen und darum trägt auch hier die Hauptlast der Ausbeute und Unterdrückung.
Auf Heller und Pfennig wird dem Arbeiter bei seinem Hungerlohn, dem Angestellten, dem unteren und mittleren Beamten bei seinem tagen Gehalt, die Steuer abgezogen. Den Millionenären wird gelindert und gestrichelt! Deshalb muß diese Subventionspolitik geradezu empörend wirken.

Neben den Sacheneinsparungen im Etat stehen noch die Einsparungen an personellen Ausgaben. Durch die Rationalisationspolitik wurden die Löhne und Gehälter der Arbeiter und unteren Beamten rücksichtslos herabgedrückt. Auch hier einen kurzen Auszug der wichtigsten personellen Einsparungen:
Einsparung an Dienstbesoldungen der Beamten, Volks- und Berufsschullehrer, Angestellten und Verordnungsbeamten ab 1. Juli 1931: 2. Gehaltsföhrung: 8 800 000 Mark
Einsparung durch Vornahme von Verwaltungs- und Postarbeiten, Einstellung von Stellen, personelle Einsparung beim Schulwesen: 4 697 000 Mark
3. Gehaltsföhrung: 2 716 000 Mark
4. Gehaltsföhrung sowie Herabsetzung der Pensionen und Verordnungsbesoldung, sowie weitere Vornahme: 4 900 000 Mark

Das ist zusammen eine runde Summe von 18 493 000 Mark. Wenn auch in dieser Summe einige Abzüge für die Minister, hohe Ministerialbürokratie und sonstige höhere Beamte inbegriffen sind, so ist es doch ein erschreckendes Bild der Verelendung der arbeitenden Massen.

Schieds neues Klassen-Diktat

Von Bruno Siegel, M.D.E.

Dem Landtag ist eine Zusammenfassung über die Einsparungen im öffentlichen Staatshaushalt 1931 gegenüber dem im Vorjahr bewilligten Anträgen des Staatshaushaltplanes vorgelegt. Diese Zusammenfassung stellt eine glatte Fälschung des kapitalistischen Systems dar und bezeugt rücksichtslos die Verlogenheit der Kommunisten, daß nur mit den rücksichtslossten Methoden sich dieser Staat noch über Wasser zu halten vermag.
Schon die Einberufung im Jahre 1931 zeigte mit aller Deutlichkeit, daß die von der Regierung im Etat eingelegten Beschlüsse im Verlaufe des Staatshaushaltes gestrichelt werden.
Die in den Beratungen angenommenen Anträge einer Drosselung wichtiger Etatposten, wie Wohlfahrt, Arbeitsbeschaffung, Volks- und Berufsschulen und Berufsberatung usw. wurden bekanntlich bei der Schiedsberatung des Landtags mit Hilfe der Sozialdemokraten durch einen Antrag der Sozialpartei Dr. Kaitner hinfällig. Aber auch bei dieser Schlussabstimmung erklärte die Regierung, daß es nicht vorauszuweisen ist, ob dieser Etat auch wirklich durchgeführt werden könne. Immerhin wird ersichtlich, wie ungeheuerlich die Auswüchse des Kapitalismus sind.
Die Einsparungen im Etat 1931 betragen 40 Millionen Mark, das ist aber wiederum nur Scheinsumme, denn das Etatjahr geht noch bis Ende März. Im Zusammenhang mit der sich immer mehr zuspitzenden wirtschaftlichen Krisenentwicklung wird die Auswüchse noch eine viel größere sein.
Die Einsparungen wurden bei den wichtigsten Etatposten vorgenommen und zwar dergestalt, daß fast alle sozialen und kulturellen Aufgaben außer Acht gelassen werden. Folgend nur auszuwählen einen Ueberblick dieser Drosselungen, die rücksichtslos auch härtestens auf die Belohnung der Mittelschichten einwirkten:

58 Staatsstraßen, Wegebau, Wasserwei., rund 1 500 000 M.
71 Volks- und Berufsschulen rund 970 000 M.
72 Anhalten für Invaliden, Erwerbslose und Schwerhörige rund 40 000 M.
Bei allem das natürlich noch nicht alle Einsparungen sondern bei einer Unmasse kleinerer und mittlerer Posten sind „Einsparungen“ gemacht worden. Wenn man auch hier und dort bei den von den Kommunisten immer abge-

Glänzende Ergebnisse an der Werbefront

Die Ortsgruppe Radeberg an der Spitze. Ein anspornendes Beispiel für alle Parteiorganisationen und Genossen. Konzentriert die Werbearbeit auf die Betriebe.

Wir berichteten gestern, daß in Radeberg 15 Frauenbeauftragte für die Frauenkonferenz und den Volksdelegierten-Körper gewählt wurden, die sich aus allen Schichten der werttätigen Bevölkerung zusammenschließen. Heute können wir weitere glänzende Erfolge der Ortsgruppe Radeberg melden. Genosse Wächter, Radeberg, warh an einem Tag 13 Leier für das Volksoho und 1 Leier für die Arbeiterstimme, durch intensive Bearbeitung der Erwerbslosen.
In der vor einigen Tagen stattgefundenen öffentlichen AGO-Versammlung in Radeberg wurden 9 AGO-Mitglieder und zwei Parteimitglieder gewählt. In der Versammlung am 11. Januar, vom Kampfband, wurden fünf neue Mitglieder für die Partei und AGO, Gewinnung neuer Leier für die Arbeiterstimme und das Volksoho und Steigerung des Literatur-Vertriebs sind Aufgaben, die von jeder Zelle und Ortsgruppe konzentriert festgelegt und konzentriert durchgeführt werden müssen. Alle Kräfte sind dabei auf die Verhärterung unserer Positionen in den Betrieben zu konzentrieren. Die Betriebe zu revolutionären Hochburgen zu machen ist die entscheidende Aufgabe die von uns gelöst werden muß.
Ein Genosse war in der Lage auf Grund der intensiven Werbung in fünf Monaten für 749 Mark Literatur anzuschaffen.
Die guten Werbes- und Sammelergebnisse der Ortsgruppe Radeberg sind ein Beispiel für alle Ortsgruppen wie gearbeitet werden muß und Erfolge herausgeholt werden können. Jede Parteiorganisation muß so ihre politische Arbeit mit einer guten organisatorischen Auswertung verbinden. Stärkung des Volksdelegierten-Körpers, Werbung neuer Mitglieder für die Partei und AGO, Gewinnung neuer Leier für die Arbeiterstimme und das Volksoho und Steigerung des Literatur-Vertriebs sind Aufgaben, die von jeder Zelle und Ortsgruppe konzentriert festgelegt und konzentriert durchgeführt werden müssen. Alle Kräfte sind dabei auf die Verhärterung unserer Positionen in den Betrieben zu konzentrieren. Die Betriebe zu revolutionären Hochburgen zu machen ist die entscheidende Aufgabe die von uns gelöst werden muß.

6. Heil- und Pflegeanstalten	rund 24 000 M.
7. Heil- und Pflegeanstalten	rund 450 000 M.
8. Heil- und Pflegeanstalten	rund 475 000 M.
9. Landesgesundheitsamt	rund 10 000 M.
10. Medizinalkosten	rund 80 000 M.
11. Heil- u. öffentl. Gesundheitspflege	rund 25 000 M.
12. Heil- u. öffentl. Gesundheitspflege	rund 60 000 M.
13. Arbeitsbeschaffung u. Wohlfahrtsföhrung	rund 150 000 M.
14. Arbeitsbeschaffung u. Wohlfahrtsföhrung	rund 12 000 M.
15. Landesfürsorge u. Wohlfahrtsföhrung	rund 1 600 000 M.